

Extra - Blatt

des

Dresdner Journals.

Ausgegeben am 13. December 1851, Mittags 12 Uhr.

Strasburg, 9. December. (D. P. A. Z.) Heute ist ein Beschluß des Präfecten angeschlagen worden, welcher die Verfahrungsweise bei der Abstimmung am 21. December regelt. Der Maire wird jedem Wähler eine Wahlkarte zustellen lassen, welche seine Vor- und Familiennamen anzeigt. Der Stimmzettel kann geschrieben oder gedruckt sein und soll durch „Ja“ oder „Nein“ Annahme oder Verwerfung der napoleonischen Anträge ausdrücken. Das Bureau der Wahlversammlung besteht aus dem Maire, vier Beisitzern und einem Secretär. Die Beisitzer werden nach Ordnung der Tabelle aus den Municipalräthen genommen. Der Secretär wird vom Bureau gewählt. Drei Mitglieder des Bureaus müssen beständig zugegen sein während der Abstimmung. Die Stimmzettel werden gleich nach der Schließung entfaltet und die Vota gezählt. — Der Generalbefehlshaber der Division spricht in einem Tagesbefehle seine völlige Zufriedenheit allen Truppen der Besatzung von Strasburg, Corps- und Dienstchefs, Offizieren und Soldaten aus, für den energischen Beistand, den sie ihm während der Krise gegeben haben. — Zwei Bataillone vom 38. Linieninfanterieregimente, welches in der hiesigen Citadelle garnisonirt, haben Befehl erhalten, morgen früh nach Paris aufzubrechen.

— 10. December. (D. P. A. Z.) Seit unser Platz in Belagerungszustand erklärt worden, ist nicht mehr die mindeste Ruheförderung vorgekommen. — Von dem in Neubretsch lebenden 62. Linieninfanterieregiment haben für den Antrag Ludwig Napoleon Bonaparte's gestimmt 1762 Mann, dagegen 13; vom 8. Kürassierregiment zu Kolmar, eine Schwadron ausgenommen, die sich auf dem Marsche befindet, für den Antrag 619, dagegen 1. Vom 4. Dragoneregiment zu Belfort, zwei Schwadronen ausgenommen, welche im Umkreise des Departements abgelandt, für den Antrag 256, dagegen 12. Vom 7. Linieninfanterieregiment zu Belfort, nicht inbegriffen einige Detachements, welche sich auf dem Marsche befinden, für den Antrag 555, dagegen

190; es haben sich enthalten zu stimmen 121. Vom 74. Linieninfanterieregiment zu Kolmar, für den Antrag 666, dagegen 55. Generalstab und Offiziere, ohne Soldaten, zu Belfort, für den Antrag 30, dagegen 1.

Lyons, 8. December. (D. P. A. Z.) Mit Ausnahme einiger gewissermaßen mehr privatim gedruckten als öffentlich gewordenen Versuche, Unzufriedenheit zu erregen und Bethätigungen derselben gegen Ludwig Napoleon Bonaparte und sein Verfahren hervorzurufen, ist es hier durchaus zu keiner irgend erheblichen Störung gekommen. Man versichert, daß Chefs der geheimen Gesellschaften in Lyon eine Bewegung versuchen wollten; allein daß diese Stimmung von denen, die man vorschreiben wollte, schlecht aufgenommen worden sei. Neue Verhaftungen sind gestern Abend und in der Nacht gemacht worden. Alle Verhafteten gehören, wie man sagt, den politischen Gesellschaften an, welche am gefährlichsten und unruhigsten sind. Am 5. d. M. waren am Morgen einige Anschlagzettel folgenden Inhalts zu lesen: „Soldaten, würdet ihr dem Verräther Bonaparte dienen?“ Diese Versuche waren ohne Folgen und haben die Verhaftung ihrer Urheber herbeigeführt.

Loulouise, 5. December. (D. P. A. Z.) Der gestern Abend von den Revolutionären gemachte Versuch gegen das Stadthaus, das Capitol genannt, ist ganz mißlungen. Der Stadtrath, welcher in Permanenz zusammengesetzt, ist bis spät in die Nacht versammelt geblieben; alle von dem Präfecten Pietri in Gemeinschaft mit dem General Reueur, dem ersten Präsidenten des Gerichtshofs und dem Gemeinderathe getroffenen Maßregeln haben die Ruhe in der Bevölkerung wieder hergestellt. Infolge der in der Stadt angeschlagenen und bekannt gemachten mordbrennerischen Proclamation wurden ungefähr 12 Verhaftungen vorgenommen, unter welchen die der Redacteure der „Emancipation“, Duportal, Lucet und Janot. Der Appellationshof hat sich sofort versammelt und die Sache an Handen genommen. Seitdem wurde die Ruhe nicht mehr gestört.

Hand - buch des Lehrers

von Dr. phil. Eduard Zeller

Das Handbuch des Lehrers ist ein Werk, das sich an den Lehrer wendet, der in der Schule tätig ist. Es enthält eine große Anzahl von Hinweisen, die dem Lehrer bei der Ausübung seiner Tätigkeit zu Gute kommen können. Die Hinweise sind in drei Hauptabteilungen gegliedert: die erste Abteilung enthält allgemeine Hinweise, die zweite Abteilung enthält Hinweise über die verschiedenen Fächer, die dritte Abteilung enthält Hinweise über die Erziehung der Schüler. Die Hinweise sind in einer einfachen, verständlichen Sprache abgefasst, so dass jeder Lehrer sie leicht verstehen und anwenden kann.

Das Handbuch des Lehrers ist ein Werk, das sich an den Lehrer wendet, der in der Schule tätig ist. Es enthält eine große Anzahl von Hinweisen, die dem Lehrer bei der Ausübung seiner Tätigkeit zu Gute kommen können. Die Hinweise sind in drei Hauptabteilungen gegliedert: die erste Abteilung enthält allgemeine Hinweise, die zweite Abteilung enthält Hinweise über die verschiedenen Fächer, die dritte Abteilung enthält Hinweise über die Erziehung der Schüler. Die Hinweise sind in einer einfachen, verständlichen Sprache abgefasst, so dass jeder Lehrer sie leicht verstehen und anwenden kann.

Verlag von Julius Springer, Berlin